

Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH
Ferdinand-Braun-Platz 1
40549 Düsseldorf

Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH
Behrenstraße 18
10117 Berlin

Der neueste Kinder- und Jugendbericht, der Bildungsbericht wie auch der Armut- und Reichtumsbericht der Bundesregierung weisen einhellig darauf hin, dass die Bildungs- und Aufstiegschancen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland sehr stark von der sozialen Herkunft ihrer Eltern abhängen.

1) Welche konkreten Ziele setzen Sie sich für die nächste Legislaturperiode zur Verbesserung dieser Situation (800 Zeichen)

Die PIRATEN setzen sich auf Bundesebene für die Einführung eines Kindergrundeinkommens ein. Kinderarmut schließt Kinder einkommensschwacher Eltern von gesellschaftlicher Teilhabe, insbesondere von vielen Bildungsangeboten aus. Auf diese Weise wird die Benachteiligung durch Herkunft von Beginn an verfestigt. Gleiche Bildungschancen für alle können mit einem Kindergrundeinkommen viel wirkungsvoller realisiert werden als beispielsweise mit bürokratieintensiven "Bildungspaketen".

2) Durch welche Maßnahmen sollen diese Ziele schwerpunktmäßig erreicht werden? (800 Zeichen)

Jedes Kind soll mit oder ohne Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf, kostenfrei, barrierefrei, wohnort- oder arbeitsplatznah Betreuungs- und Bildungsangebote nach Bedarf wählen können. Diese müssen über eine adäquate Ausstattung und Qualifizierung an Personal, Assistenzleistungen, Lehr- und Lernmitteln sowie sonstige Hilfsmittel für jedes Kind verfügen. Die Bildungsförderung muss mindestens auf den OECD-Durchschnitt gehoben werden. Das Kooperationsverbot soll aufgehoben werden. Der freie Zugang zu steuerfinanzierten Bildungseinrichtungen muss unabhängig von Religion, Geschlecht und Einkommen der Eltern gewährleistet sein. Wir lehnen Bildungsgebühren jeglicher Art für ab, da sie den Zugang zu Bildung einschränken.

3) Wie hoch schätzen Sie die Kosten für diese Maßnahmen und wie sollen diese gegenfinanziert werden? (800 Zeichen)

Die geplanten öffentlichen Bildungsausgaben in Deutschland für das Jahr 2012 blieben um ca. 40 Mrd. Euro hinter dem OECD Schnitt von 13.2% der öffentlichen Ausgaben zurück. In 2012 fehlten dem Fiskus (laut Focus) durch Steuerhinterziehung und Schwarzarbeit 65 Mrd. Euro. Der Bund der Steuerzahler geht von einer Verschwendug von jährlich etwa 30 Milliarden Euro aus. Das sind 95 Mrd. Euro, davon könnten wir den Fehlbetrag von 40 Mrd. Euro zum OECD-Schnitt begleichen und hätten noch Mittel übrig für andere sinnvolle Projekte. Und Investition in die Zukunft der Kinder lohnt sich: Die Bertelsmann-Stiftung legte eine Untersuchung vor, nach der in der Lebensspanne der heute geborenen Kinder, also der nächsten 80 Jahre, durch unzureichende Bildung 2,8 Billionen Euro „verschenkt“ werden.

**4) Wer ist in Ihrer Partei bzw. in Ihrem Wahlkampfteam für dieses Thema verantwortlich?
(100 Zeichen)**

Manfred Schramm (Elementar), Wilk Spieker (Primär), Rainer Kolb (Sekundar)

**5) Das Bildungs- und Teilhabepaket, das vor gut zwei Jahren gestartet wurde, ist häufig kritisiert worden. Welche Veränderungen sollten an diesem Paket vorgenommen werden?
(800 Zeichen)**

Wir halten das Bildungs- und Teilhabepaket für nicht reformierbar. Stattdessen treten wir dafür ein, jedes Kind über ein Kindergrundeinkommen mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten. Das Bildungspaket ist wirkungslos und bevormundend. Wirkungslos, weil bereits der Umfang der Förderung zu klein dimensioniert ist. So sind Zuschüsse von € 10,- zu Musikunterricht eher zynisch als hilfreich, was auch die Probleme der praktischen Umsetzung zeigen.

Das bevormundende Element liegt in dem Gutscheinverfahren selbst. Es nimmt Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, eigenständig die beste Förderung für ihr Kind zu finden. Darüber hinaus täuscht das Paket über die desaströse Finanzlage der Kommunen hinweg, in deren Aufgabenbereich die Schaffung von Förderangeboten gerade liegen würde.